

Protokoll

der öffentlichen Sitzung
des Schulausschusses

Sitzungsdatum: 15. Februar 2013
Sitzungsort: Hamburg, im Rathaus, Raum 186
Sitzungsdauer: 17:06 Uhr bis 18:44 Uhr
Vorsitz: Abg. Dr. Walter Scheuerl (CDU)
Schriftführung: Abg. Lars Holster (SPD)
Sachbearbeitung: Sabine Dinse

Tagesordnung:

1. Individualisierter und kompetenzorientierter Unterricht und Bedingungen guten Unterrichts
(Selbstbefassung gem. § 53 Absatz 2 der Geschäftsordnung der Hamburgischen Bürgerschaft)
2. Drs. 20/6032 Haushaltsplan-Entwurf 2013/2014, Einzelplan 3.1, Kapitel 3150 - Keine leeren Versprechen: Ausbildungsgarantie jetzt!
(Antrag Fraktion DIE LINKE)
3. Neuordnung Schulbau
(Selbstbefassung gem. § 53 Absatz 2 der Geschäftsordnung der Hamburgischen Bürgerschaft)
4. Verschiedenes

Anwesende:

I. Ausschussmitglieder

Abg. Dr. Stefanie von Berg (GRÜNE)
Abg. Matthias Czech (SPD)
Abg. Jan-Hinrich Fock (SPD)
Abg. Ulrike Hanneken-Deckert (SPD)
Abg. Robert Heinemann (CDU)
Abg. Dora Heyenn (Fraktion DIE LINKE)
Abg. Lars Holster (SPD)
Abg. Hildegard Jürgens (SPD)
Abg. Gerhard Lein (SPD)
Abg. Karin Prien (CDU)
Abg. Andrea Rugbarth (SPD)
Abg. Dr. Walter Scheuerl (CDU)
Abg. Anna-Elisabeth von Treuenfels (FDP)

II. Ständige Vertreterinnen und Vertreter

Abg. Barbara Duden (SPD)

III. Senatsvertreterinnen und Senatsvertreter

Behörde für Schule und Berufsbildung

Herr	Senator	Ties Rabe
Herr	Staatsrat	Dr. Michael Voges
Herr	Landesschulrat	Norbert Rosenboom
Herr	OSR	Dr. Uwe Heinrichs
Herr	SD	Rainer Schulz
Herr	SD	Dr. Hannes Alpheis
Herr	LRD	Dirk Nockemann
Herr	Ltd. OSR	Winfried Bratsch
Herr	Wiss. Ang.	Bruno Sprenger
Frau	Wiss. Ang.	Nicole Schuback
Herr	Regierungsamtmann	Matthias Bierkarre

Schulbau Hamburg

Herr	Geschäftsführung SBH – Sprecher: Ewald Rowohlt	
Herr	Geschäftsführung SBH	Dr. Christian Pape
Frau	Geschäftsführung SBH	Gertrud Theobald

Finanzbehörde

Frau	LRD'in	Angelika Grubert
Herr	RR	Dr. Jörg Daniel Nigge

IV. Vertreterinnen und Vertreter der Öffentlichkeit

4 Personen

Zu TOP 01:

Der Ausschuss beschloss auf Antrag der SPD-Abgeordneten einstimmig die Anhörung von Sachverständigen gemäß Paragraf 58 Absatz 2 der Geschäftsordnung der Hamburgischen Bürgerschaft, der Termin wurde auf den 16. April 2013 festgelegt.

Die SPD-Abgeordneten schlugen insgesamt sieben Expertinnen und Experten für die Anhörung vor, davon drei für die SPD-Fraktion und jeweils einen für die weiteren vier Fraktionen. Die CDU-Abgeordneten plädierten für zunächst fünf Expertinnen und Experten, so dass jede Fraktionen eine Person einladen könne und mit der Beschränkung auf fünf Sachverständige der Beratungsumfang nicht zu umfangreich werde. Sollte danach weiterer Beratungsbedarf in Form einer Sachverständigenanhörung bestehen, könnten zusätzliche Fachleute zu einer weiteren Anhörung eingeladen werden.

Die Abgeordnete der Fraktion die GRÜNEN fragte nach, ob die ursprüngliche Idee einer Anhörung vor Ort oder der Besuch einer Schule weiterhin für den Ausschuss in Frage käme. Die Abgeordnete der Fraktion DIE LINKE widersprach diesem Vorschlag, denn ein vor Ort Besuch mit dem gesamten Ausschuss würde kaum Realitätsgehalt bieten. Sie appellierte an die Ausschussmitglieder, mit den Schulen direkten Kontakt aufzunehmen und mit maximal zwei bis drei Ausschussmitgliedern in einem Unterricht zu hospitieren. Die FDP-Abgeordnete begrüßte die Idee eines Schulbesuches, um sich unter Einbeziehung der Schulleitung und der Lehrkräfte zu informieren und als gesamter Ausschuss einen Eindruck vom Schulalltag vor Ort zu gewinnen. Von dem Besuch einer sogenannten Musterklasse halte sie allerdings ebenfalls nichts. Die Abgeordnete der Fraktion die GRÜNEN wollte mit ihrer Idee anregen, dass bei einem solchen Besuch insbesondere Gespräche mit allen Beteiligten wie den Eltern, Schülerinnen und Schülern, den Lehrkräften und der Schulleitung geführt würden, um zum individualisierten, kompetenzorientierten Unterricht vor Ort Näheres zu erfahren. Die CDU-Abgeordneten wollten ebenfalls keine Musterschulstunde besuchen, aber wünschten ebenfalls eine Sitzung des Ausschusses vor Ort, so zum Beispiel in der Nelson-Mandela-Schule, um dort mit den Lehrkräften und Elternräten die Thematik zu erörtern. Die SPD-Abgeordneten wollten keine regelhafte Ausschusssitzung in einer Schule abhalten, aber gerne einen vor Ort Termin in einer Schule planen, um sich ein Bild – gegebenenfalls nur mit einem Teil des Ausschusses – zu machen.

Die SPD-Abgeordneten schlugen vor, die Selbstbefassung in „Bedingungen für guten Unterricht“ umzubenennen, um die Thematik weiter zu öffnen. Dieser Vorschlag wurde vom Ausschuss einstimmig angenommen.

Der Ausschuss stimmte abschließend über die Anzahl der einzuladenen Sachverständigen ab: für die von den SPD-Abgeordneten eingebrachte Anzahl von maximal 7 Sachverständigen stimmten mehrheitlich die SPD-Abgeordneten, die Abgeordnete der Fraktion die GRÜNEN und der Fraktion DIE LINKE, die CDU-Abgeordneten, dagegen stimmte der Abgeordnete Walter Scheuerl.

Zu TOP 02:

Keine Niederschrift, siehe Bericht an die Bürgerschaft.

Zu TOP 03:

Keine Niederschrift, siehe Bericht an die Bürgerschaft.

Verschiedenes:

Der Ausschuss beschloss einstimmig folgende zwei Selbstbefassungen nach Paragraf 53, Absatz 2 der Geschäftsordnung der Hamburgischen Bürgerschaft:

- Strategische Neuausrichtung des Haushaltswesens (SNH)
- Schulinspektion.

Weiterhin einigte sich der Ausschuss einvernehmlich für seine kommende Sitzung am 28. März 2013 darauf, diese beiden abgestimmten Selbstbefassungen zu beraten.

Dr. Walter Scheuerl (CDU)
(Vorsitz)

Lars Holster (SPD)
(Schriftführung)

Sabine Dinse
(Sachbearbeitung)